

sitions de susd.^{ts} expedients, au reste ladicte livrance est tellement necessaire que sans Jcelle le ... general des Suisses ne peut payer la somme portée par l'ordre de feu S.A. [K a r l E m a n u e l I.] ny la Chambre des Comptes ne la luy passeroit pas sans voir la piece, laquelle seule est suffisante pour obtenir payement, suivant l'autorite des officiers du Solde, Ce que ne pourroit pas estre sur un ordre signe par S.A. sy la livrance ny est pas attachée.

Le Chev.^r Trogher aiant faict instance pour avoir payement de ... [1000] Ducatons d'une vieille assignation qu'il a, outre autres ... [600] Ducatons qui tant luy que le Chev.^r Chiebert disent estre deuz pour une autre assignation quy n'a eu effect S.A.R. avoit ordonne le payement leur estre faict moitie en Ettoffes ainsy qu'ils avoient demandé, et l'autre moitie en une assignation assuree, ce que toutesfois ils n'ont voulu accepter il est donques necessaire que les Seig.^{rs} leurs superieurs sachent la bonne volonte de S.A.R."

- 1) s. EA V 2, 904 (Nr. 710). Stadt und Amt Zug war an dieser Bundesbeschwörung in Turin übrigens nicht durch den gleichfalls in Frage kommenden Beat II. Zurlauben vertreten.
- 2) Troger vertrat an besagter Bundesbeschwörung den Ort Uri, Ceberg Schwyz und Stocker Stadt und Amt Zug, s. ebenda 904.

Vermutlich von der sav. Ambassade für den Zuger Ammann Beat II. Zurlauben bestimmt. - AH 84, 101-102 - Blatt 102 leer

44

1695 Oktober 1.

A

INSTRUKTION VON AMMANN [BZW. STABFUEHRER] UND RAT DER STADT ZUG
FUER DIE GESANDTSCHAFT VON STADTSCHREIBER WOLFGANG II.
VOGT NACH LUZERN

Gehört zu AH 84/47

"Von M.G.HH. Amman [bzw. Stabführer], undt Raht der Statt Zug, Jhrem ... Stattschreibern ... Vogt den 1.ten Octob[er] 1695 aufgetragen, Volgendtess bey ... Standtss Lucern [dem Vorort der kath. Orte], Herren Ambts-Schultheissen [Johann Rudolf D ü r l e r], oder desselben Statthalteren [Rudolf M o h r oder Hans Jakob von H e r t e n s t e i n], oder Delegierten (damit Sein Commission dermahlen desto geheimer Verbleibe) doch Zue Handen Wohlermelten U.G.L.A.E. [Schultheiss und Rat] abzulegen."

Vogt wird beauftragt, zu allererst den Herren von Luzern die be-

sten Grösse der Stadt Zug zu übermitteln.

"So dan solle Er den Selben berichten, dass den 28ten [September 1695] ... das Aussere Amt Ihre Gemeinden [=Gemeindeversammlungen von Aegeri, Menzingen und Baar] Versamlet, und einhelligklich erkent, auss Ihren Mitlen, auff die Pundtss Solemnisation [=Bundesschwur der VII kath. Orte mit dem Bistum Basel vom 10.-12. Oktober 1695 in Pruntrut]¹ Zweyfache Gesandtschaft wegen praetendierender befüegsamme, Krafft libells [von 1604] Zue schicken, undt Sich darvon von Niemandem Tringen Zue lassen, oder ehendter müesse die Pündtnuss wegen dess Ohrts Zug nit ernüweret werden.²

Hetten in Unnss Von der Statt, gar ernstlich gesetzt, dass Wir, alss mit Jnen [d.h. dem Aeussern Amt] ein Corpus, steiff Zuesammen halten, und disere 3te. Gesandtschaft defendieren, undt Manutenieren, und dessentwegen an Jhr Fürstl. Gnaden [den Bischof von Basel, Wilhelm Jakob R i n c k v o n B a l d e n s t e i n] Vorleüffig umb die Reception ein müetig ein schreiben ablauffen lassen solten. Darüber aber Von Seithen der Statt geantwortet worden, dass Wir Zwahr Ihrer absendung Von Unsserer Statt Wegen gar wohl leiden, und gedulden mögent, und Unss Zue widersprechen nit gebühre, Weil Sie Zwischen Unnss, Undt Ihrem in Krafft libelli, rechtlich gesprochen worden die manutention, oder ausslegung dess Spruchs aber lige nit Unnss, Sonder den Jenigen lobl. Ohrten ob, welche den Spruch gemacht [- das Libell von 1604 wurde durch die VII kath. Orte - IX ausg. ZG und GL vermittelt -]³: Könnten hiemit auch nit in das Verlangte Schreiben Unser Statt halber Verwilligen sonder überlassen Jnen allein den Schimpff, Ehr, oder Unehr, so darbey auffzueheben.

Wan nuhn das Aussere Amt auff seiner Meinung Undt Absendung der 2. Gesandten Verharren, oder die Pündtnuss Von Unsseres Ohrts wegen Sich auff den 16. articul des libelli⁴ steührendt, nit erneüweren wolte, fallet die frag, ob nit die Statt Zug für sich und Ihre eigne Vogteyen allein, die gleichwohl an Manschaft Stercker, alss das aussere Amt, ohnangesehen gemelten articuls, ernüweren möge? Die Burgerschaft der Statt Zug Vermeint dass Ja und Zwahr 1.^o Weillen disere Pündtnuss Von dem ausseren Amt nit allein in Unser Raths[haus] Stuben mit Unss, sonder auch Zue Lucern, in letst darumb gehaltner Tagsatzung [der mit dem Bistum Basel verbündeten VII kath. Orte vom 11. bis 13. August 1695]⁵ nit allein deliberiert, abgeredt, und beliebt, sonder auch Jhr Fürstl. Gn. Von dortauss überschriben worden, dass Man auff bestimpte Zeith erscheinen, Undt den Actum solemnter Vollziechen werde, quod semel placuit, amplius displicere non debet. 2.^o hat das Aussere Amt gantz kein bedencken, oder beschwernuss Wider die Pündtnuss ein Zue wenden, alss die schlechte Particula-

ritet, oder Verweigerung dess 3ten. Gesandten, so (ob Gott Will) der Erheblichkeit nit ist, nur dem Gemeinen Vatterlandt, undt der Wahren Catholischen religion profitable Pintruss ausszueschlagen. 3.^o auff solche Weiss (Wan Künfftig man die 3.^{te} Gesandtschaft bey Erneüwerung der Frantzösisch, [Mailändisch/]Spanisch, Savoischen, und anderen Pintrussen auch nit gedulden wolte) müesste die Statt Sich Solcher auch entschlagen, und hiemit aller Puntss emolumenten, so wohl in geniessung der Nohtwendigen Hilff in Vatterlandtss, und Religions Gefahren, als auch in dem Commercio, Undt genuss der pensionen [von Frankreich, Mailand/Spainien und Savoyen], Undt Pundts-Gelteren [insbesondere wohl auch die Erbeinungsgelder Oesterreichs gemeint] beraubt werden. Dahero disses Von dem Ausseren Ambt praetendierende Meer, von der Statt, undt burger-schafft Zug, Umb ein so geringe Sach, alss die 3.^{te} Gesandtschaft ist, für ein gefährliche Uebermehring (welche in dem libell ungültig erklehrt) gehalten wirdt. Bleibt demnach Ueberig U.G.L.A.E. lobl. Standtss Lucern, umb freündt Eydtgn. Raht Zue Pitten, ob eine Statt Zug nit (wie Sie dar Vor haltet) im fahl das Aussere Ambt, Zur besiglung der Pündtnuss angezogner schlechten Ursach halber nit concurrieren wolte, solche Pintruss für sich allein renovie-ren, erneüweren, undt besiglen möge? Undt im fahl, wie Man hoffet, solches recht, und wohl getahn, befunden wirdt, sollen U.G.L.A.E. Angelegenlichist ersuecht, und gebetten werden, nit allein umb die Manutention Von Jhres lobl. Ohrtss wegen Wider das, So Von Unsern Freüinden dess ausseren Ambtss Unnss Zue gesuocht werden möchte, Sonderen auch Jhre Krefftige Officia bey den Uebrigg lobl. mit dem bistumb bassel Verpünteten Ohrten bey disser Gelegenheith (weill ess Zue Spath bey dennen Selben einzuekommen) Unnss Zum besten, und nach-druckenlichsten anzuekehren, mit der protestation gleichwohlen, dass wan dis-sere Absendung dess 3.ten Gesandten anderwertss Annemblich, wir Solche gantz nit widersprechen, sonder gern gedulden werden.

Cantzley der Statt Zug".

- 1) s. EA VI 2, 578 (Nr. 312). An dieser Bundesbeschwörung nahmen dann neben dem Städtzuger *B e a t K a s p a r* Zurlauben von Aeussern Amt auch *Christoph I. A n d e r m a t t* und *Severin T r i n k l e r* teil.
- 2) Ueber die Streitigkeit zwischen der Stadt Zug und dem Aeusseren Amt wegen dem Beisitz auf dieser Bundesbeschwörung s. ebenda 579 b sowie AH 84/47 und SSRQ Zug I 420 Nr. 628.
- 3) s. SSRQ Zug I, 384 (Nr. 612)
- 4) Im Libell von 1604 wird allerdings der Beisitz bei Bundesbeschwörungen in Art. 9 behandelt, s. ebenda 391 Pt. 9.
- 5) s. EA VI 2, 554 (Nr. 305): *Einerrderg Tagsatzungsgesandten von Stadt und Amt*

Zug war auch Beat Kaspar Zurlauben.

Kopie, von Stadtschreiber Wolfgang II. Vogt
AH 84, 103-106 - Blatt 103 und 106^r leer

45

[v. 1663]

C

REDE [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATES? BEAT II. ZURLAUBEN (GEST.
1663) VOR DER LANDSGEMEINDE?¹]

Zurlauben warnt, dass die Freiheit des Vaterlandes durch Trölen
und eigenmächtiges Handeln in Gefahr gebracht werde.

1) Vorliegende Rede könnte auch an einer Gemeindeversammlung der Stadt Zug
gehalten worden sein. Da sich Zurlauben in seinen Ausführungen sehr all-
gemein hält und auch keine Namen nennt, lässt sich der Text sowohl thema-
tisch als auch chronologisch praktisch nicht einordnen. Es wird deshalb
auch auf die Wiedergabe des ausführlichen Textes verzichtet.

Konzept - AH 84, 107-108 - Blatt 108^r leer

46

1653 Mai 11., Bremgarten

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I.]
ZURLAUBEN, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND
AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

*"Er wird ohn Zweifel vohn den heren gsandten [von Stadt und Amt Zug, Georg
S i d l e r und Jakob A n d e r m a t t, diese hatten an der am 29. April
1653 begonnenen gemeineidg. Tagsatzung in Baden, welche den Bauernkrieg hätte
beilegen sollen, teilgenommen]¹ allessen mit mehrerem berichtet sein. Was h
[alt] Seckelmeister [und derzeitiger Tagsatzungsgesandter von Schwyz, Michael]
S c h o r n o sollen verrichten Zu Bremgarten, habe ich heüt abgelegt us
seinem bevelch, weilen gestern H [alt] schultheis [und derzeitiger Rat von
Bremgarten, Johann Balthasar] h o n e g g e r nit Anheimbsch wahre. Es wil
mich gedunckhen sy [die obgenannten Gesandten] undt honnegger habendt ein son-
derbahren Complot mit H. [alt] Landtvogt [der Freien Aemter, Jakob] An der
Madt; der h vatter wolle es erkundigen wan ess Je müglich trifft vilichter
eben die Boden Zins ahn, den der H Melchior H o n e g g e r Zum engel [in*